

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 40

Illustration: Amphibische Gedanken
Autor: Rapallo [Strebel, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

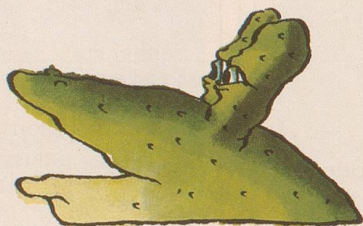
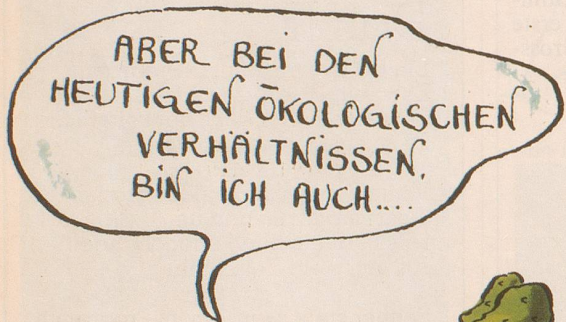
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Narrenzazette

Sintflut

Die *Süddeutsche Zeitung* zitierte Livio Minuzzo: «Wer einmal die Frankfurter Buchmesse gesehen hat, kann sich vorstellen, dass die nächste Sintflut nicht mit Wasser, sondern mit Papier stattfinden wird.»

Elitäres

Johannes Mario Simmel, der in den vergangenen Wochen einen neuen Wurf gelandet hat: «Ich schreibe nicht für die Ewigkeit. Dieses elitäre Getue scheisst mich an.»

Zum Dank

Schützenhilfe, gesucht in einem amerikanischen Zeitungsinserat: «Wer Schriftsteller mit Frau und drei Kindern zu einer billigen Wohnung verhelfen kann, wird zum Dank in einen Roman hineingearbeitet.»

Tausch

Aus der *Schleissheimer Rundschau*: «Tausche schwer verständliches Buch über Empfängnisverhütung gegen Kinderwagen.»

Zweierlei

Ein Literaturkritiker schrieb: «Es gibt zweierlei Autoren. Die einen haben das Zeug zum Schreiben und die anderen nur das Schreibzeug.»

Typisch deutsch?

Der argentinische Journalist Esteban Romero: «In Deutschland wird aus allem zuletzt ein Buch.»

Memoiren

Inserat aus dem *Wiesbadener Kurier*: «Wer möchte sich nützlich machen? Suche dringend Autor für Buch über mein verpfushtes Leben.»

Alles klar

Aus dem Buch «Sprache» des deutschen Germanisten Heinz Wendt: «Das Deutsche ist eine präponierend-flektierend, stark inkorporierende (oder polysynthetische) Sprache mit einem konstanten wurzelreflektierenden (inneren) Morphem und einem sich erweiternden agglutinierenden Anteil.» – genau!

Stellvertreter

Inserat 1985 in der *Hamburger Morgenpost*: «Keine Zeit mehr, alle Bücher zu lesen, die wichtig wären? Ich lese für Sie und liefere aussagekräftige Inhaltsangaben.»

Auch tierisch

Die Münchner Buchhandlung Rothacker bot 1977 in einer Werbeschrift für Tierärzte neben veterinärmedizinischen Titeln wie «Klinische Krebsforschung bei Tieren», «Atlas der Akupunktur des Pferdes» und «Handbuch der vergleichenden Anatomie bei Haustieren» auch Günter Grass' damals neuen Roman «Der Butt» an.